
Projekt: Beteiligungsverfahren Straßenbahnausbau Mainz - Lerchenberg
Ergebnisprotokoll Workshop 4 - Abschnitt Lerchenberg

Ort, Datum: Mittwoch, 04.05.2011, Bürgerhaus Lerchenberg

Anwesende: Herr Dr. Begemann, Friedrich
 Herr Dr. Eicheler, Ulrich
 Herr Elsner, Dietrich
 Herr Erbe, Walter
 Frau Fuchs, Claudia
 Herr Herrgesell, Alexander
 Herr Kaloianis, Aris
 Herr Kessling, Gert
 Herr Klee, Heinz
 Herr Laib, Paul
 Herr Dr. Lenhard, Klaus
 Herr Mayer, Ingo
 Frau Mühlenbeck, Jessica
 Herr Reichard, Thomas
 Herr Dr. Rexrodt, Dirk-Michael
 Frau Schappert, Ingrid
 Herr Schönig, Hannsgeorg
 Herr Schüle, Martin
 Frau Stahl, Angelika
 Frau Wellstein, Ute
 Herr Zorn, Horst

Stadtplanungsamt:
Herr Kron, Christian
Herr Schmitt, Bernd

MVG:
Herr Hiltmann, Uwe
Herr Köck, Johannes

MIC:
Herr Krannich, Thomas

Landschaftsplaner:
Herr Jestaedt, Andreas

Schallschutzgutachterin:
Frau Kaiser, Fritz GmbH

GRAS:
Herr Sträß, Hermann
Frau Windelband, Jana

entschuldigt: Herr Prof. Baum, Detlef

Ablauf: Einführung Herr Sträß: Stand des Verfahrens, Rückblick,
noch offene Aufgabenstellungen aus Workshop 3
Herr Krannich: Vorstellung der Vorzugsvariante der MVG
Herr Jestaedt: Stand und Ergebnisse der umweltfachlichen Untersuchungen
Herr Kron: Information zur Parkraumuntersuchung
Diskussion, Bewertung Planungsergebnis,
Zusammenfassung des Verfahrens, weiteres Vorgehen

Vorstellung und Diskussion Arbeitsstand:

Herr Kranich (MIC) stellt den aktuellen Planungsstand vor, der nunmehr als Vorzugsvariante der weiteren Planung zugrunde gelegt werden soll. Die abschließenden Festlegungen werden nachfolgend in Kurzform dargestellt (Plandarstellungen siehe Anlage 1):

Abschnitt 1 - Bereich Bergweg / Erich-Dombrowski-Straße (siehe Plan 1)

- Entlang des Marienborner Bergweges erfolgt kein Eingriff in den Baumbestand, der landschaftsprägende Alleecharakter bleibt somit erhalten.
- Es erfolgt eine niveaugleiche Querung der Erich-Dombrowski-Straße, die Einordnung der Haltestelle in Höhe des Parkplatzes dient der Erschließung der angrenzenden Gewerbebetriebe.

Abschnitt 2 - Bereich „Spargelacker“ (siehe Plan 2)

- Die Straßenbahntrasse liegt nordöstlich des Freizeitgeländes „Spargelacker“ - aufgrund der baulichen Begrenzung durch die Straßenbahntrasse kann die Nutzung des Spargelackers für das Projekt der „sozialen Stadt“ langfristig gesichert werden.
- Die Haltestelle Brucknerstraße wurde in ihrer Lage optimiert, so dass die fußläufige Erreichbarkeit verbessert werden konnte. Sie dient nun auch der verbesserten Erschließung des ZDF-Geländes für alle, die mit dem öffentlichen Personennahverkehr zum Sendezentrum kommen.

Abschnitt 3 - Bereich Hindemithstraße bis Endhaltestelle (siehe Plan 3)

- Im Bereich Hindemithstraße/Einkaufszentrum wurde mit der Entscheidung für die Lage der Trasse auf den südlichen Parkplatzflächen erreicht, dass die optimale Entwicklung des Einkaufszentrums weiterhin gewährleistet bleibt und der stadtteilprägende Grünbestand zwischen den heutigen Parkstreifen weitestgehend erhalten werden kann.
- Mit Ausnahme der erforderlichen Querungen erfolgt die Oberbaugestaltung im gesamten innerörtlichen Bereich in Rasengleis (über 600 m in der Hindemithstraße). Dies steht im Einklang mit dem grünen Charakter des Lerchenberges und dient auch der Reduzierung von Schallemissionen.
- Um die Attraktivität des Einkaufszentrums zu bewahren, sollen die entfallenden 155 Stellplätze ortsnah und entsprechend des tatsächlichen Bedarfes ersetzt werden. Durch die Einordnung von Schräg- oder Längsparkplätzen auf der Südseite der Hindemithstraße können ca. 100 Stellplätzen kompensiert werden. Insgesamt werden nach Realisierung der Straßenbahntrasse 83 % der bisherigen Stellplätze zur Verfügung stehen.
- Die Wendeschleife wird im Wäldchen östlich des evangelischen Kindergartens eingeordnet. Die Sicherheitsvorkehrungen im Bereich der Wendeschleife sind Gegenstand der späteren Ausführungsplanung.
- Durch die (behindertengerechte) Verknüpfung von Bus und Bahn an der Endstelle Hindemithstraße wird eine Vernetzung des ÖPNV weiterhin sichergestellt.

Weiterhin stellt Herr Krannich den Regelplan für die Haltestellengestaltung vor (Ausstattung mit Fahrgastunterstand, Blindenleitsystem etc. – siehe Plan 4).

Ergebnisse der umweltfachlichen Untersuchungen:

Herr Jestaedt informiert über Stand und Ergebnisse der bisher erfolgten umweltfachlichen Untersuchungen. Für den Lerchenberg – Bereich Endhaltestelle wurden insgesamt 8 Trassenvarianten geprüft. Die Variante „Wendeschleife Kindergarten“ ist umweltfachlich die vergleichsweise beste Variante, gefolgt von Variante „Hebbelstraße lang eingleisig“ (siehe auch Anlage 2).

Ergebnisse der Parkraumuntersuchung:

Herr Kron stellt die Ergebnisse der Parkraumerhebung im Bereich Hindemithstraße vor. Ermittelt wurde die Auslastung der vorhandenen Stellplätze im Nahbereich der Straßenbahntrasse an zwei durchschnittlichen Werktagen (25.11.2010 und 03.05.2011) sowie an einem Sonnabend (20.11.2010). Im Ergebnis zeigt sich eine recht gleichmäßige Auslastung, die im gesamten Untersuchungszeitraum unter 80 % lag (siehe Anlage 3).

Ergebnisse des Workshops:

Mit dem 4. Workshop ging in Lerchenberg die erste Phase des Beteiligungsverfahrens zum Bau der Mainzelbahn zu Ende. Ziel war es gewesen, mit den Bürgern eine möglichst konfliktarme Führung der Trasse zu finden.

Dabei war auch im vorangegangenen Workshop Anfang Dezember 2010 noch kontrovers diskutiert worden, ob und wie die Straßenbahn über das Einkaufszentrum in der Hindemithstraße hinaus bis zum Bürgerhaus zu führen ist.

Inzwischen liegt der Variantenvergleich der Gutachter vor, der die Umweltverträglichkeit von insgesamt 8 alternativen Trassenführungen ermittelt hat. Wesentliche Kriterien waren dabei der Flächenverbrauch, die Eingriffe in Grünsubstanz und die Auswirkungen von Schall und Erschütterungen auf die Anwohner. Im Ergebnis ergibt sich, dass die kurze Trasse mit einer Wendeschleife im Wäldchen am evangelischen Kindergarten die konfliktärmste Lösung darstellt. Nachdem sich diese Trasse auch unter dem Kosten-Nutzen-Aspekt als die wirtschaftlichste und verkehrlich richtige Variante darstellt, hat die MVG diese Lösung der weiteren Planung als Vorzugsvariante zugrunde gelegt und den Workshopteilnehmern vorgestellt.

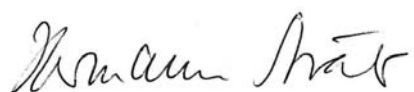
In dieser Vorzugsvariante schlagen sich auch die Anregungen der Workshops zur langfristigen Sicherung der Spiel- und Freizeitfläche Spargelacker, zur Lage der Haltestellen, zur Führung der Straßenbahn in der Hindemithstraße unter Erhaltung des Grünstreifens, zur Sicherheit der Fußgängerquerungen sowie zur Sicherung eines angemessenen Stellplatzangebots nieder.

Im Ergebnis haben die Workshopteilnehmer ihren Konsens mit der nun vorliegenden Planung ausdrücklich unterstrichen. Wichtig für die Akzeptanz der Mainzelbahn bei den Bürgern in Lerchenberg sei die gute Vernetzung zwischen Bus und Bahn, wobei auch Anbindungen zu benachbarten Orten und Stadtteilen einzubeziehen sei. Um den Bewohnern des Umlandes den Umstieg vom PKW auf die Straßenbahn zu erleichtern, sollten an geeigneter, nicht störender Stelle entsprechende Stellplatzangebote geschaffen werden.

Ortvorsteherin Stahl zeigte sich mit dem Ergebnis des beispielhaften Arbeitsprozesses zufrieden und bedankte sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitwirkung.

In den kommenden Monaten wird die Vorzugsvariante planerisch und gutachterlich weiter untersetzt, die Fertigstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren ist bis Ende 2011 geplant. Das dann einzuleitende Genehmigungsverfahren beinhaltet die formelle Beteiligung der Bürger, aber auch zwischenzeitlich bietet die MVG den Bürgern die Möglichkeit an, ihre Bedenken und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen.

Auf der homepage www.mvg-mainzelbahn.de sind die entsprechenden Hinweise abrufbar.



Hermann Sträß
GRAS

- Anlage 1 Vorplanung Mailänder Consult
- Anlage 2 Stand und Ergebnisse der umweltfachlichen Untersuchungen
- Anlage 3 Ergebnisse der Parkraumerhebung
- Anlage 4 Informationen zum Schall- und Erschütterungsschutz

Anmerkung: Die Anlagen werden nur den Workshopteilnehmern zur Verfügung gestellt.